

# Gegen die Arroganz der (Umwelt-)Macht

von Brigitte Schulze

Kürzlich fand in Bremen bzw. Bad Zwischenahn das gemeinsame Seminar indischer und deutscher Nichtregierungsorganisationen "Ökologische Entwicklung - Alternative Entwicklungsstrategien" statt.



Gunther Hilliges eröffnet die Tagung (Foto: Hildegard Scheu)

Nalni D. Jayal von 'The Indian National Trust for Art and Cultural Heritage' (INTACH) in New Delhi und Gunther Hilliges vom Landesamt für Entwicklungszusammenarbeit in Bremen hatten es nach zwei Jahren unermühter Überzeugungsarbeit in den indisch-deutschen Konsultationen zu den Indien Festspielen geschafft: Während der bundesweit stattfindenden Festspiele, einem schöngestigen, soziale Fragen ausklammernden Kultur-Happening, war in Bremen eine über die SeminarteilnehmerInnen hinausgehende Öffentlichkeit mit regierungs- und modernisierungskritischen Ansätzen konfrontiert.

Im Bremer Übersee-Museum war unter schwierigsten Bedingungen mit Beteiligung indischer NRO's aus der Umweltbewegung eine Ausstellung über 'Entwicklung und Umwelt in Indien' zustande gekommen. Bis zum 31. Mai konnte sich hier eine breite Öffentlichkeit mit den massiven Umwelt- und Lebensweltproblemen, aber auch mit Lösungsansätzen von Menschen in Indien auseinandersetzen. Auch die Medien interessierten sich für diese, gegen Kli-

schees und Vorurteile über das Leben in Indien gerichtete Informationsoffensive. 'Weserkurier' und 'Nordwestzeitung' informierten mit Hintergrundberichten über Sunderlal Bahuguna und den Kampf gegen den Tehri Staudamm (siehe auch gegenüberliegende Seite), über Vandana Shiva und indische Frauen im Widerstand gegen Umweltzerstörung. 'Radio Bremen' räumte in seiner 25-minütigen, beliebten Regionalsendung 'Buten und Binnen' Nalni D. Jayal und Vandana Shiva Raum für suggestiv gestellte Fragen an das deutsche Publikum ein: Ist die industrialisierte Welt wirklich ein Vorbild für sogenannte Entwicklungsländer und "wollen wir, daß eine Milliarde Inder mit einer Milliarde Autos durch die Gegend fährt?"

Heute, Anfang Juni 1992, da wir mit der ganzen zynischen Ignoranz eines (Um)-Weltgipfels in Rio de Janeiro konfrontiert sind, erinnert man sich bestimmt gerne an den Nachhall der Stimmen aus Indien, die nicht das hohe Lied der (sozial, ökologisch abgefederten?) kapitalistischen Marktwirtschaft singen.

Zurück zum Seminar, das Bestandteil

des Bremer Beitrags zu den Indien Festspielen war. Dank einer hervorragenden und engagierten Organisation von Gunther Hilliges und Thomas Brimmer, wurde der sehr anstrengende, weil vortraglastige Seminarablauf in der freundlichen Atmosphäre der Bildungsstätte der Angestelltenkammer Bremen in Bad Zwischenahn doch zu einem Forum persönlichen Austausches.

Etwa 100 TeilnehmerInnen konzentrierten sich während der drei Tage auf Vorträge der ReferentInnen zu acht Themenbereichen: 1. Alternative Entwicklungsstrategien, Transfer und Teilen von Ressourcen. 2. Neue institutionelle Mechanismen, die Vorbereitung der NRO in Indien und Deutschland auf UNCED, Rio 1992. 3. Umwelt und Entwicklung in Erziehungssystemen. 4. Durchführung alternativer Entwicklungskonzepte. 5. Die De-Kolonisierung des Nordens: Mythen, Über-Konsum und Konflikte um Ressourcen. 6. Tragbare Entwicklung, Energie und Ökologismus. 7. Basisprogramme für Veränderung. 8. 500 Jahre Nord-Süd-Kolonialismus.